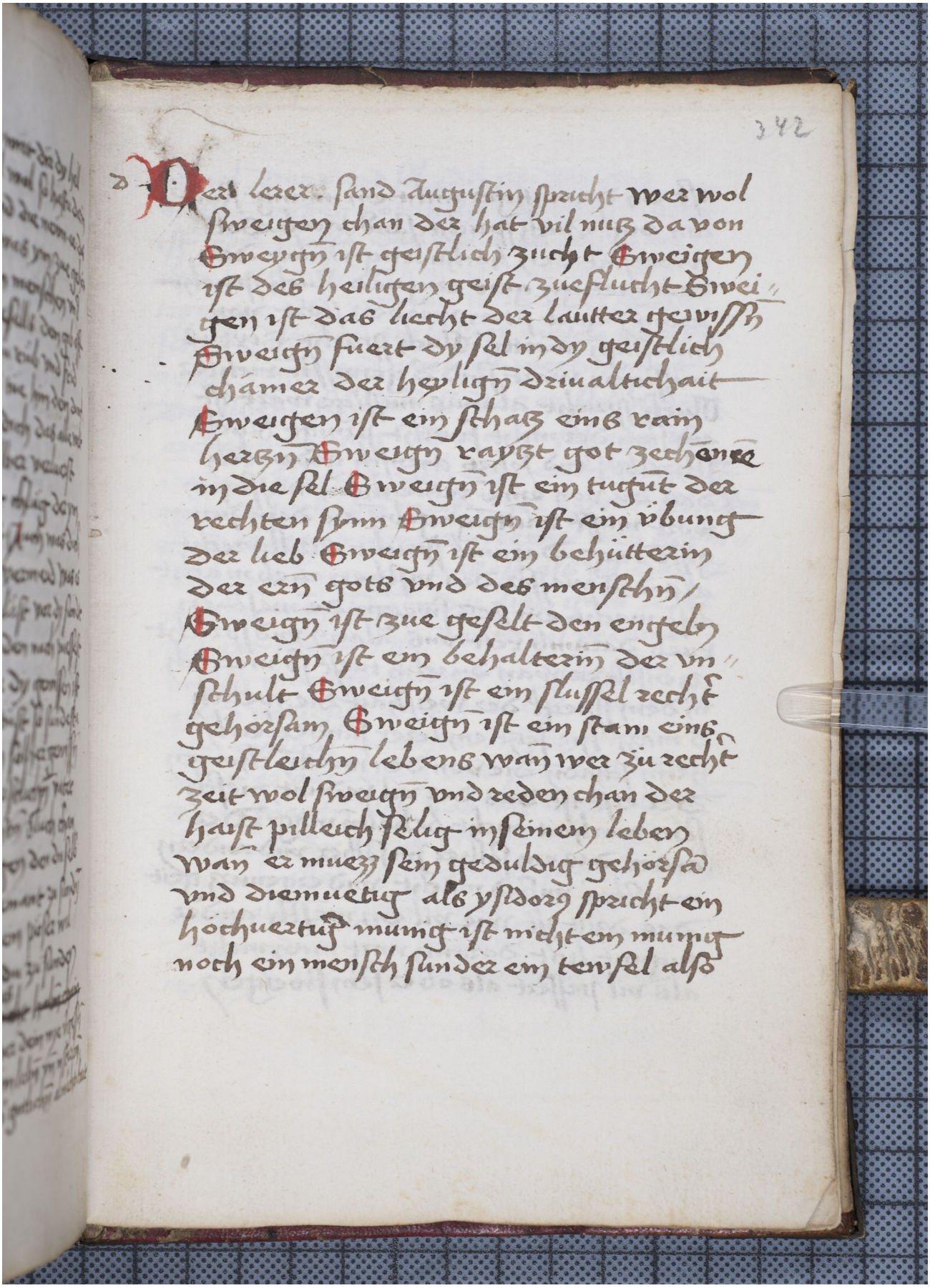
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



342

Der lerer sand Augustin spricht wer wol
sweigen chan der hat vil nutz da von
Sweygn ist geistlich zucht Sweigen
ist des heiligen geist zueflucht Swei-
gen ist das liecht der lautter gewissn
Sweign fuert dy sel in dy geistlich
chamer der heylign driualtichait
Sweigen ist ein schatz eins rain
hertzn Sweign raytzt got zechenre
in die sel Sweign ist ein tugut der
rechten synn Sweign ist ein übung
der lieb Sweign ist ein behütterin
der ern gots vnd des menschn
Sweign ist zue geselt den engeln
Sweign ist ein behalterin der vn-
schult Sweign ist ein slussel recht
gehorsam Sweign ist ein stam eins
geistleichn lebens wan wer zu recht
zeit wol sweign vnd reden chan der
haist pilleich selig in seinem leben
wan er muezz sein geduldig gehorsam
vnd diemuetig als ysidorus spricht ein
höchuertig munig ist nicht ein munig
noch ein mensch sunder ein tewfel also